

Beim EHV II nichts zu holen

Von der kürzesten Auswärtsreise der Saison zum EHV Aue II kehrten unsere Zwönitzer Sachsenligamänner leider mit einer deutlichen 33:21 (16:10)-Niederlage zurück. Dabei fanden unsere Jungs im Prinzip von der ersten bis zur letzten Minute nicht wirklich ins Spiel und gerieten schon früh in einen klaren Rückstand.

Die spannende Frage, wie sich das Juniorteam nach dem Abstieg aus der Mitteldeutschen Oberliga präsentieren würde, beantworteten die Einheimischen mit einer jungen, spielstarken und schnellen Truppe, noch verstärkt mit den U21-Kadern Nico Planken und Daniel Sova vom EHV Aue I, die in der Vorwoche in Plauen noch fehlten und die mit 4 bzw. 10 Treffern ihre Ambitionen auch eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Nichtsdestotrotz war eher ein bereits schlimmer Fehlstart der HSV-er mit einer Fülle an Offensivfehlern ursächlich dafür, dass die Partie von Beginn an in die falsche Richtung lief. Vorn ohne Ideen und mit vielen technischen Schnitzern gegen die flinke Gastgeberabwehr gelang den 28-ern in den ersten knapp 10 Minuten kein Treffer und das 5:0 für den EHV zu diesem Zeitpunkt hätte auch noch höher ausfallen können. "Wir haben unglaublich schlimm ins Spiel gefunden und uns davon nie erholt. Vorn war viel zu wenig Bewegung im Spiel und in der Abwehr standen wir oft zu passiv. Das war nicht gut", sah Trainer Vasile Sajenev die Ursachen für die deutliche Pleite. "Nächste Woche im zweiten Heimspiel müssen wir wieder ein anderes Gesicht zeigen", fügte der Coach richtungsweisend hinzu.

Nach dem erwähnten dürftigen Auftakt ging es rein ergebnismäßig bis zur Halbzeit zwar weitestgehend ausgeglichen zu, allerdings war Fehlerquote bei den 28-ern so hoch, wie man es lange nicht mehr erlebt hat. Der 16:10-Pausenrückstand hätte da sicherlich auch höher ausfallen können, hätten die Gastgeber die eine oder andere Chance besser genutzt.

Im zweiten Durchgang konnten unsere Männer zwar zunächst auf 17:12 (34.) verkürzen, danach jedoch war der Gesamteindruck der ersten Hälfte wieder da. In der Abwehr agierte man zu passiv und machte es damit den schnellen Gastgebern wiederholt zu leicht, sich im 1:1-Verhalten durchzusetzen. Mit einem Vierpack vom 20:14 auf 24:14 zwischen der 40. und 43. Minute setzte sich der EHV dann noch weiter ab und gewann nach den 60 Spielminuten an diesem Tag sicherlich auch in der Höhe verdient.

Zwönitz:

Baumgarten, Lieberwirth;

Walther, Anger, Fritsch (1), Langer (5), Becher, Kotesovec (4), Briest (7/3), Müller, Kunz, Daja, Löbner (4)